



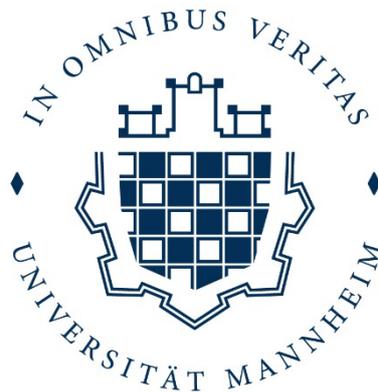
**unter Beteiligung der
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre**

Modulhandbuch

für den Bachelor-Abschnitt

Unternehmensjurist/in (LL.B.)

**Kombinationsstudiengang
Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen)**



Überblick: Abschnitt „Unternehmensjurist/in (LL.B.)“

A. Rechtswissenschaften		
I.	Zivilrecht 1	8 ECTS
II.	Zivilrecht 2	15 ECTS
III.	Zivilrecht 3	24 ECTS
IV.	Zivilrecht in der Vertiefung	25 ECTS
V.	Öffentliches Wirtschaftsrecht	9 ECTS
VI.	Wirtschaftsrecht (Universitärer Schwerpunktbereich)	23 ECTS
1.	Wirtschaftsrecht Allgemeiner Teil	16 ECTS
2.	Wirtschaftsrecht Besonderer Teil (zehn Wahlbereiche)	7 ECTS
B. Wirtschaftswissenschaften		
I.	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Finanzmathematik	11 ECTS
II.	Betriebswirtschaftslehre 1	18 ECTS
III.	Betriebswirtschaftslehre 2	12 ECTS
IV.	Betriebswirtschaftslehre 3 (zwei Wahlbereiche)	14 ECTS
C. Sozial- und Methodenkompetenz		
I.	Englisch "Fachsprache Wirtschaft und Recht"	3 ECTS
II.	Schlüsselqualifikation „Präsentation und Kommunikation“	3 ECTS
III.	Schlüsselqualifikation „Verhandlungsmanagement“	3 ECTS
IV.	Praktikum (ein Monat)	5 ECTS
D. Abschlussmodul: Bachelorarbeit		
D.	Bachelorarbeit	7 ECTS

Allgemeine Hinweise:

- Die einzelnen Module setzen sich jeweils aus mehreren Lehrveranstaltungen innerhalb eines oder mehrerer Semester zusammen.
- Für einen Leistungspunkt wurde eine Arbeitsbelastung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium – Anwesenheit in Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Prüfung – von 30 Stunden angenommen.
- Die Angaben im Modulhandbuch sind rechtlich unverbindlich. Verbindliche Angaben zu Prüfungen enthält die Studien- und Prüfungsordnung der Universität Mannheim für den Bachelorstudiengang „Unternehmensjuristin/ Unternehmensjurist“ (SPUMA).
- Weitere verwendete Abkürzungen: BP = Bachelorprüfung; h = studentische Arbeitsstunden; N.N. = Nomen nominandum; OP = Orientierungsprüfung

A. Rechtswissenschaften:

I. Zivilrecht 1					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
1. Jahr	HWS	Deutsch	1 Sem.	8	9
Lehrveranstaltung:					
1. Einführung in das Zivilrecht (Vorlesung)					1 SWS
2. Allgemeine Rechtsgeschäftslehre einschließlich methodischer Grundlagen (Vorlesung)					4 SWS
3. Haftungsrecht (Vorlesung)					2 SWS
4. Zivilrecht 1 (Arbeitsgemeinschaft)					2 SWS
Inhalte:					
<p>1. Einführung in das Zivilrecht (HWS) Die Veranstaltung gibt den Studierenden einen Überblick über den Gesamtkomplex des Zivilrechts, insbesondere über seine gesetzlichen Grundlagen und thematischen Schwerpunkte.</p> <p>2. Allgemeine Rechtsgeschäftslehre einschließlich methodischer Grundlagen (HWS) Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts unter Einschluss der juristischen Methodenlehre und der Gutachtentechnik. Im Mittelpunkt steht der allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB), insbesondere die §§ 104 bis 185 BGB.</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Voraussetzungen eines wirksamen Vertragsschlusses (§§ 145 ff. BGB) b. Technik der juristischen Fallbearbeitung c. Besondere Probleme der Willenserklärung (§§ 116 ff. BGB); insbes. Anfechtung wegen Irrtums (§ 119 BGB) und arglistiger Täuschung (§ 123 BGB) sowie weitere Nichtigkeitsgründe (§§ 125, 134, 138 BGB: Form, gesetzliches Verbot, Sittenwidrigkeit) d. Recht der Stellvertretung (§§ 164 ff. BGB): verschiedene Arten der rechtsgeschäftlichen und gesetzlichen Vertretungsmacht, besondere Probleme der Vertretung ohne Vertretungsmacht, Missbrauch der Vertretungsmacht e. Recht der Geschäftsunfähigen bzw. Minderjährigen (§§ 104 ff. BGB) f. Verjährung (§§ 194 ff. BGB), Bedingungen und Zeitbestimmungen (§§ 158 ff. BGB) einschließlich der Berechnung von Fristen und Terminen (§§ 186 ff. BGB) <p>3. Haftungsrecht (HWS) Die Veranstaltung führt anhand aktueller Beispiele in die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz ein (insbesondere §§ 823 ff. und §§ 249 ff. BGB). Erläutert werden die Haftungsgrundlagen und die Haftungsfolgen.</p> <p>4. Zivilrecht 1 Arbeitsgemeinschaft (HWS) Die Studierenden üben das inhaltliche und methodische Basiswissen aus den Vorlesungen zu Rechtsgeschäftslehre und Haftungsrecht in angeleiteter Kleingruppenarbeit an einfach gelagerten Rechtsfällen ein.</p>					
Lern- und Qualifikationsziele:					
Die Studierenden erhalten einen ersten Überblick über das Zivilrecht und werden in elementare Bereiche des Bürgerlichen Gesetzbuchs – an erster Stelle in die Rechtsgeschäftslehre und das Recht der unerlaubten Handlungen – eingeführt. Zugleich werden sie mit den methodischen Grundlagen des Zivilrechts und der Gutachtentechnik vertraut gemacht.					

<p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Formal: Keine Inhaltlich: Keine</p>
<p><u>Lehr- und Lernform:</u> Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaft</p>
<p><u>Prüfungsform und -umfang:</u> Klausur (120 Minuten)</p>
<p><u>Dozenten:</u> Prof. Dr. Georg Bitter, Prof. Dr. Friedemann Kainer, Prof. Dr. Jochen Taupitz, Prof. Dr. Oliver Brand</p>
<p><u>Literatur:</u> in der jeweils aktuellen Auflage Die reichlich verfügbare Lehrbuchliteratur wird in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen. Für den Kursteil Nr. 2 - Allgemeine Rechtsge- schäftslehre einschließlich methodischer Grundlagen (Vorlesung) wird das Lern- und Fallbuch von <i>Bit- ter/Röder</i>, BGB Allgemeiner Teil, empfohlen. Als Gesetzestext empfiehlt sich der <i>Sodan</i>, Öffentliches, Privates und Europäisches Wirtschaftsrecht.</p>
<p><u>Verwendbarkeit:</u> Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen), teilweise externer Abschluss Internationales Studium</p>

II. Zivilrecht 2					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
1. Jahr	FSS	Deutsch	1 Sem.	15	10
<u>Lehrveranstaltung:</u>					
1. Schuldrecht Allgemeiner Teil (Vorlesung)					2 SWS
2. Leistungsstörungenrecht mit Kaufvertrag und Werkvertrag (Vorlesung mit integrierter Übung)					4 SWS
3. AGB- / Verbraucherrecht (Vorlesung)					2 SWS
4. Historische Grundlagen des Zivilrechts (Vorlesung)					2 SWS
<u>Inhalte:</u>					
1. Schuldrecht Allgemeiner Teil (FSS)					
Die Veranstaltung vermittelt den Regelungsstoff des Allgemeinen Schuldrechts mit Ausnahme des allgemeinen Leistungsstörungenrechts und des AGB- und Verbraucherrechts. Der Schwerpunkt liegt auf den Dreipersonenverhältnissen.					
Im Einzelnen:					
a. Einführung in das Recht der Schuldverhältnisse					
b. Abgrenzung zwischen Schuldverhältnissen i. e. S. und i. w. S.					
c. Recht der Erfüllung und Erfüllungssurrogate einschl. Aufrechnung (§§ 362 – 397 BGB)					

- d. Forderungsübertragung (§§ 398 – 413 BGB); insb. Schuldnerschutz bei Abtretung (§§ 404 ff. BGB)
- e. Schuld- und Vertragsübernahme (§§ 414 ff. BGB)
- f. Gesamtschuldnerschaft und Gesamtgläubigerschaft (§§ 420 ff. BGB)
- g. Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328 ff. BGB), Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter, Drittschadensliquidation

2. Leistungsstörungenrecht mit Kaufvertrags- und Werkvertragsrecht (FSS)

Das Schuldrecht steht im Mittelpunkt der zivilrechtlichen Ausbildung des 2. Semesters. Der Stoff des allgemeinen Teils des Schuldrechts (§§ 241–432 BGB) wird in drei Vorlesungen dargeboten. Eine zentrale Materie ist das Leistungsstörungenrecht, das Gegenstand der Veranstaltung ist. Grob zusammengefasst regelt das Leistungsstörungenrecht die Rechtsfolgen, wenn ein Schuldverhältnis – insbesondere ein Vertrag – nicht wie rechtlich vorgesehen durchgeführt wird oder werden kann. Die Veranstaltung wird ergänzt durch die Vorlesungen zum AGB- und Verbraucherrecht und zum Schuldrecht Allgemeiner Teil; Letztere behandelt die von den beiden anderen Veranstaltungen nicht abgedeckten weiteren Themen (insbesondere Dreipersonenverhältnisse).

Die Veranstaltung ist eine kombinierte Vorlesung und Übung. Dies bedeutet, dass neben der Stoffvermittlung auch die Lösung von Fällen eingeübt wird. Die Materialien werden über ILIAS bereitgestellt. Zudem werden drei Klausuren als Leistungsnachweis zum gesamten allgemeinen Teil des Schuldrechts – also auch zu den beiden weiteren Veranstaltungen – angeboten.

3. AGB- / Verbraucherrecht (FSS)

Die Vorlesung fasst die Probleme des Verbraucherschutzes im Zivilrecht zusammen. Im Vordergrund stehen zunächst die allgemeinen und gemeinschaftsrechtlichen Grundlagen des Verbraucherrechts, die Verbrauchergeschäfte einschließlich des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

4. Historische Grundlagen des Zivilrechts (FSS)

Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden das Grundverständnis für die rechtshistorischen Zusammenhänge einer historisch gewachsenen Zivilrechtsordnung, in deren Zentrum in Deutschland das Bürgerliche Gesetzbuch von 1896/1900 steht, aufbauend auf weitaus älteren Rechtstraditionen, namentlich des antiken römischen und des gemeineuropäischen Rechts (ius commune).

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Fälle im Allgemeinen Schuldrecht, im Kauf- und Werkvertragsrecht sowie im Recht des Verbraucherschutzes gutachtlich lösen. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis auf den genannten Gebieten. Die Vermittlung des Stoffes bezieht aktuelle Fragestellung ebenso ein wie die rechtshistorischen und rechtsmethodischen Grundlagen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen, Übung und Arbeitsgemeinschaft

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Klausurenblock materielles Recht (3 Klausuren mit jeweils 120 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Historische Grundlagen des Rechts (90 Minuten)

Dozenten:

Prof. Dr. Carsten Schäfer, Prof. Dr. Moritz Renner, Prof. Dr. Jens-Uwe Franck, Prof. Dr. Ulrich Falk

Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage

Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil, in der jeweils aktuellen Auflage

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Master Geschichte

III. Zivilrecht 3

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2. Jahr	HWS/FSS	Deutsch	2 Sem.	24	18

Lehrveranstaltung:

1. Sachenrecht ohne EBV (Vorlesung)	3 SWS
2. Vertragsrecht Besonderer Teil (Vorlesung)	2 SWS
3. Erbrecht (Vorlesung)	2 SWS
4. Familienrecht (Vorlesung)	2 SWS
5. Außerdeliktische Ausgleichsordnung (Vorlesung)	3 SWS
6. Internationales Privatrecht I (Vorlesung)	2 SWS
7. Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene	4 SWS

Inhalte:

1. Sachenrecht ohne EBV (HWS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grund- und Aufbauwissen zu den Kernmaterien des 3. Buchs des BGB (§§ 854-1296) und erläutert die wesentlichen Rechtsinstitute (Besitz, Eigentum, beschränkte dingliche Rechte) jeweils im Wechsel zwischen Vorlesung und Fallübung. Behandelt werden die Grundzüge des Kreditsicherungsrechts. Die Vorlesung ist eine wesentliche Grundlagenveranstaltung für die kreditsicherungsrechtliche Vorlesung im 5. Semester. Besondere Aufmerksamkeit wird Regelungszusammenhängen mit gesteigerter Bedeutung für die Unternehmenspraxis gewidmet.

2. Vertragsrecht BT (HWS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grundwissen zu den klassischen Vertragstypen im 2. Buch des BGB (§§ 433 ff.) und modernen, im Gesetzbuch nicht normierten Vertragstypen, die für die Unternehmenspraxis von besonderem Interesse sind.

Behandelt werden insbes. folgende Vertragstypen:

Mietvertrag, Reisevertrag, Dienstvertrag, Schenkung, Auftrag, Leihe, Maklervertrag, Behandlungsvertrag, Bürgschaft, Leasing und Darlehensvertrag.

3. Erbrecht (HWS)

Die Veranstaltung lehrt die Grundlagen des gesetzlichen Erbrechts und der Verfügungen von Todes wegen (insbes. Testament) im 5. Buch des BGB (§§ 1922-2385). Die Studierenden werden vor allem auf Zusammenhänge aufmerksam gemacht, die für die Unternehmenspraxis von direkter Bedeutung sind, namentlich für die Nachfolge in mittelständischen Familiengesellschaften.

4. Familienrecht (HWS)

Die Veranstaltung lehrt die Grundlagen des Familienrechts im 4. Buch des BGB (§§ 1297-1921). Die Studierenden werden insbesondere mit den Materien des ehelichen Güterrechts vertraut gemacht, die für mittelständische Familiengesellschaften von besonderem Interesse sein können.

5. Außerdeliktische Ausgleichsordnung (FSS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grund- und Aufbauwissen zu den verschiedenen Ausgleichsmechanismen des Bürgerlichen Gesetzbuchs außerhalb des Deliktsrechts (zum Deliktsrecht s. die Vorlesung Haftungsrecht).

Als gesetzliche Schuldverhältnisse werden die Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) sowie das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (§§ 985 ff. BGB) behandelt, ferner die Wechselbeziehungen zwischen diesen Ausgleichsordnungen.

6. Internationales Privatrecht I (FSS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grundwissen zur kollisionsrechtlichen Bestimmung der maßgeblichen Privatrechtsordnung bei den immer häufiger auftretenden Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug. Im Mittelpunkt der Darstellung des kodifizierten deutschen IPR (Art. 3-46 EGBGB) stehen Fallgestaltungen mit Unternehmensbezug.

7. Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene (HWS)

In Übungsfällen, drei Klausuren und einer Hausarbeit werden die gutachterliche Lösung von zivilrechtlichen Fällen auf Fortgeschrittenenniveau eingeübt und geprüft. Inhalt sind neben den Gebieten, die bereits Gegenstand der Anfängerübung gewesen sind und nun auf gehobenem Niveau geprüft werden, insbesondere auch das Sachenrecht, die besonderen Vertragsverhältnisse neben dem Kauf- und Werkvertragsrecht, das Familienrecht in seinen Bezügen zum Vermögensrecht, das Erbrecht im Überblick sowie die außerdeliktische Ausgleichsordnung. Gegenstand der Übung ist die Anwendung des erworbenen Rechts- und Methodenwissens zum Bürgerlichen Recht auf Rechtsfälle von gehobener Komplexität und Schwierigkeit.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden verfügen über gefestigtes Grund- und teilweise auch schon Aufbauwissen zu den fünf Büchern des BGB. Sie entwickeln zunehmend Verständnis für die systematischen Verknüpfungen und sachlichen Querverbindungen zwischen den Einzelmaterien. Mit dem erworbenen Wissen können sie Rechtsfälle von gehobener Komplexität und Schwierigkeit mit den Instrumenten der juristischen Gutachtentechnik bewältigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen, Übung und Arbeitsgemeinschaft

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Hausarbeit 120 h

Teilprüfung: Klausurenblock (3 Klausuren mit jeweils 180 Minuten)

Dozenten:

Prof. Dr. Philipp Fischinger, Prof. Dr. Moritz Renner, Prof. Dr. Carsten Schäfer, Dr. Isabell Götz, Prof. Dr. Oliver Brand, Prof. Dr. Dr. Alexander Morell

Literatur:

Die reichlich verfügbare Lehrbuchliteratur wird in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium

IV. Zivilrecht in der Vertiefung

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
3. Jahr	HWS/FSS	Deutsch	2 Sem.	25	16

Lehrveranstaltung:

1. BGB im Anspruchssystem I (Vorlesungen des Rep ²)	2 SWS
2. BGB im Anspruchssystem II (Vorlesungen des Rep ²)	4 SWS
3. Zivilprozessrecht mit Zwangsvollstreckungsrecht (Vorlesung)	4 SWS
4. Vertragsgestaltung im Zivil-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht (Kolloquium)	2 SWS
5. Examensklausurenkurs (Klausurenkurs)	4 SWS

Inhalte:

1. BGB im Anspruchssystem I (HWS)

Die Vorlesung vertieft das in den ersten vier Semestern erworbene zivilrechtliche Wissen und zeigt die systematischen Querverbindungen auf. Im Vordergrund stehen die ersten drei Bücher des BGB. Überdies erhalten die Studierenden eine Anleitung zur Lösung auch komplexerer Fälle nach dem Anspruchssystem auf dem Niveau des ersten juristischen Staatsexamens.

- Rep² BGB AT (mit AGB-Recht)
- Rep² Schuldrecht
- Rep² Dreipersonenverhältnisse, Handels- und Gesellschaftsrecht
- Rep² Gesetzliche Schuldverhältnisse

2. BGB im Anspruchssystem II (FSS)

Die Vorlesung schließt an die Veranstaltung BGB im Anspruchssystem I an und führt diese fort. Im Vordergrund stehen die für das Examen relevanten zivilrechtlichen Nebengebiete und ihre Verzahnung mit dem BGB.

- Rep² Sachenrecht/Kreditsicherung
- Rep² Besonderes Vertragsrecht
- Rep² Arbeitsrecht
- Rep² Familienrecht

3. Zivilprozessrecht mit Zwangsvollstreckungsrecht (HWS)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Zivilverfahrensrecht und behandelt die Verfahrensgrundsätze, die Prozessvoraussetzungen, die Arten und Wirkungen von Klagen und gerichtlichen Entscheidungen, den Prozessvergleich sowie den vorläufigen Rechtsschutz.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ein Überblick über die Arten und Rechtsbehelfe der Zwangsvollstreckung vermittelt.

4. Vertragsgestaltung im Zivil-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht (FSS)

Im Rahmen des Colloquiums wird die Vertragsgestaltung anhand praktischer Übungen an verschiedenen Praxisbeispielen aus dem Zivil-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht behandelt. Gegenstand sind unter anderem folgende Vertragstypen: Kaufvertrag (Gebrauchtfahrzeug), Gewerberaummietvertrag, Arbeitsvertrag, Anstellungsvertrag GmbH Geschäftsführer, GmbH-Gründung und Gesellschaftsvertrag, Unternehmenskauf als share-deal (Kauf und Abtretung GmbH Anteile), Unternehmenskauf als asset-deal (Einzelrechtserwerb), Letter of Intent über internationales Joint Venture (englischsprachig). Diese Themenstellungen begegnen dem wirtschaftsberatenden Juristen, ob als Anwalt oder Unternehmensjurist, in seiner Berufstätigkeit von Anfang an häufig. Der praxisorientierte Ansatz zielt auf einen aktiven Dialog mit den Teilnehmern des Colloquiums. Die Veranstaltung dient der gezielten Vertiefung u.a. zur Vorbereitung auf das mündliche Staatsexamen im Zivilrecht. Durch die aktive Beteiligung am Colloquium besteht die Möglichkeit, eine benotete Abschlussbescheinigung zu erwerben.

5. Examensklausurenkurs (HWS/FSS)

Den jeweils aktuellen Plan finden Sie auf der Abteilungswebsite www.jura.uni-mannheim.de unter Studium und dort unter Aktuelles.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, fremde Rechtsmaterien mit Hilfe einer fundierten juristischen Methodik eigenständig zu erschließen. Sie bewerten Rechtsmeinungen kritisch und können unabhängige Urteile abgeben. Die Studierenden kennen die Prinzipien der Vertragsgestaltung. Sie haben eine Vorstellung davon, wie zivilrechtliche Ansprüche in der Praxis durchgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Anmeldung zu den Prüfungen im Dekanat erforderlich

Inhaltlich: Zivilrecht 1-3, Teile der Vorlesungen im Modul Wirtschaftsrecht Allgemeiner Teil

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen, Kolloquium und Klausurenkurs

Prüfungsform und -umfang:

Klausurenblock (3 Klausuren mit jeweils 300 Minuten)

[Teilnahme an den Zivilrechtsklausuren der staatlichen Pflichtfachprüfung]

Dozenten:

Für die Lehrveranstaltungen: Diverse, Zivilprozessrecht mit Zwangsvollstreckung: Prof. Dr. Nadine Klass. Für die zivilrechtlichen Staatsexamensklausuren (= „Zivilrecht in der Vertiefung“): Klausursteller des Landesjustizprüfungsamtes Stuttgart

Literatur:

Die reichlich verfügbare Lehrbuchliteratur wird in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen), teilweise externer Abschluss Internationales Studium

V. Öffentliches Wirtschaftsrecht					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
1. Jahr	HWS	Deutsch	2 Sem.	9	6
Lehrveranstaltung:					
1. Deutsches Wirtschaftsverfassungsrecht (Vorlesung)					2 SWS
2. Europäisches Wirtschaftsverfassungsrecht (Vorlesung)					2 SWS
3. Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts (Vorlesung)					2 SWS
Inhalte:					
1. Deutsches Wirtschaftsverfassungsrecht (HWS)					
a. Staatsorganisationsrechtliche Grundlagen der „Wirtschaftsverfassung“ (im Überblick)					
(1) Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen (Demokratie-, Bundesstaats-, Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip; das Staatsziel Umweltschutz)					
(2) Die obersten Bundesorgane (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht)					
(3) Staatsfunktionen (Bundesgesetzgebung; die Verwaltung durch Bund und Länder; Rechtsprechung: Gerichtsorganisation und -verfahren)					
(4) Die Finanzverfassung des Bundes					
b. Die Grundrechte					
(1) Allgemeine Grundrechtslehren (Grundrechtsfunktionen; Grundrechtsberechtigte und -verpflichtete; Grundrechtsgewährleistung und -beschränkung: Die Stufen der Grundrechtsprüfung)					
(2) Wirtschaftsrelevante Einzelgrundrechte des Grundgesetzes (Überblick; insbesondere: Eigentumsgarantie und Sozialisierung [Art. 14, 15 GG]; Berufsfreiheit [Art. 12 GG]; Koalitionsfreiheit [Art. 9 III GG]; Allgemeine Handlungsfreiheit [Art. 2 I GG]; der allgemeine Gleichheitssatz [Art. 3 I GG])					
(3) Die Verfassungsbeschwerde					
2. Europäisches Wirtschaftsverfassungsrecht (FSS)					
Die auf 2 SWS angelegte Vorlesung soll einen Überblick über das ökonomisch und rechtlich äußerst bedeutsame Recht der Europäischen Union (EU) geben. Innerhalb der nachfolgenden Themenbereiche wird notwendig eine Auswahl stattfinden und werden – insbesondere materiell-rechtliche (nachfolgend c) bis f)) – Schwerpunkte gesetzt werden müssen:					
a. Kurzer Überblick über den europäischen Einigungsprozess und über die organisationsgeschichtliche Entwicklung von der Montanunion zur EU nach Lissabon					
b. Die EU als supranationale Organisation im Überblick (Organe; Handlungsformen im Überblick; der supranationale Charakter der EU)					
c. Aus dem materiellen EU-Recht					
(1) Diskriminierungsverbote in ihrer Struktur;					
(2) Das Konzept des Binnenmarkts und die Grundfreiheiten: Warenverkehrsfreiheit: Zollunion und Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen; Arbeitnehmerfreizügigkeit; im Überblick: Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit, freier Kapital- und Zahlungsverkehr.					
d. Die Wirkungsweise des EU-Rechts					
(1) Unmittelbar geltende Normen des Primärrechts;					

- (2) Sekundärrechtsakte und ihre Wirkung;
- (3) Insbesondere: Einwirkungen auf das Privatrecht;
- (4) Kurzer Überblick über den Vollzug des EU-Rechts.
- e. Überblick über die Grundrechtsbindung von EU und Mitgliedstaaten
- f. Rechtsschutz
 - (1) Rechtsschutz vor den Gerichten der EU im Überblick
 - (2) Insbes. das Vorabentscheidungsverfahren.

3. Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts (FSS)

- a. Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechts (Rechtsquellen; Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; Ermessen und unbestimmter Rechtsbegriff; das subjektive öffentliche Recht)
- b. Die typische Handlungsform der Verwaltung: Der Verwaltungsakt
 - (1) Begriff, Bedeutung, Arten des Verwaltungsakts
 - (2) Der rechtswidrige Verwaltungsakt
 - (3) Bestandskraft, Rücknahme und Widerruf des Verwaltungsakts
 - (4) Nebenbestimmungen zu Verwaltungsakten
 - (5) Vollstreckung von Verwaltungsakten
- c. Die übrigen Handlungsformen, v.a.: Rechtsverordnung, Verwaltungsvertrag, Realakt, Verwaltungsprivatrecht (Überblick)
- d. Allgemeines Gewerberecht
 - (1) Der Begriff des Gewerbes
 - (2) Die Gewerbefreiheit
 - (3) Die Überwachung des stehenden Gewerbes (v.a.: Gewerbeuntersagung; zulassungsbedürftige Gewerbe)
- e. Subventionsrecht
 - (1) Begriff und Arten von Subventionen
 - (2) Rechtsgrundlagen der Subvention
 - (3) Europarechtliche Grenzen der Subventionierung
 - (4) Das verwaltungsrechtliche Subventionsverhältnis (Begründung, Ausgestaltung, Rückabwicklung von Subventionen)

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen unserer Wirtschaftsverfassung und erhalten einen Einblick in das öffentliche Wirtschaftsrecht einschließlich seiner europarechtlichen Bezüge.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften

Prüfungsform und -umfang:

Klausur (180 Minuten)

Dozenten:

Prof. Dr. Jan Henrik Klement, Prof. Dr. Thomas Puhl, Prof. Dr. Hans-Joachim Cremer

Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage

Zur Einführung in alle drei Vorlesungen: *Arndt/Rudolf*, Öffentliches Recht; zur Vertiefung im deutschen Wirtschaftsverfassungsrecht: *Manssen*, Staatsrecht, Grundrechte; zur Vertiefung im Europäischen Wirtschaftsverfassungsrecht: *Koenig/Haratsch/Pechstein*, Europarecht; *Streinz*, Europarecht; zur Vertiefung im Wirtschaftsverwaltungsrecht: *Erbguth*, Allgemeines Verwaltungsrecht (in Auszügen); sowie das genannte Lehrbuch von *Frotscher/Kramer*

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,
teilweise Master of Education Lehramt Gymnasium: Wirtschaftswissenschaft,
teilweise Beifach Öffentliches Recht

VI. Wirtschaftsrecht					
1. Wirtschaftsrecht Allgemeiner Teil					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./3. Jahr	FSS	Deutsch	3 Sem.	16	15
Lehrveranstaltung:					
a. Arbeitsrecht (Vorlesung)					3 SWS
b. Handelsrecht (Vorlesung)					3 SWS
c. Gesellschaftsrecht (Vorlesung)					3 SWS
d. Kreditsicherungsrecht (Vorlesung)					3 SWS
e. Ökonomische Analyse des Rechts (Vorlesung)					3 SWS
Inhalte:					
a. Arbeitsrecht (FSS)					
aa. Pflichtstoff					
(1) Rechtsquellen im Arbeitsrecht					
(2) Begründung des Arbeitsverhältnisses					
(3) Inhalt des Arbeitsverhältnisses					
(4) Leistungsstörung und Haftung im Arbeitsverhältnis					
(5) Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Bestandsschutz					
(6) Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung					
(7) Das arbeitsgerichtliche Verfahren					
bb. Vertiefung					
(1) Europäisches Arbeitsrecht					
(2) Arbeitsvertragsgestaltung					
(3) Arbeitsrechtliche Fragestellungen beim Betriebsübergang					
(4) Insolvenzarbeitsrecht in Grundzügen					
(5) Arbeitsförderungsrechtliche und unfallversicherungsrechtliche Bezüge des Arbeitsrechts					
b. Handelsrecht (HWS)					
aa. Pflichtstoffe					
(1) Gegenstand des Handelsrechts					
(2) Kaufmannsbegriff					

- (3) Handelsregister und Rechtsschein
- (4) Die Handelsfirma
- (5) Stellvertretung im Handelsrecht und kaufmännisches Hilfspersonal
- (6) Handelsgeschäfte
- (7) Handelskauf

bb. Vertiefung

- (1) Haftung beim Wechsel des Unternehmensträgers
- (2) Besondere Handelsgeschäfte (insb. Kontokorrent und Kommission)
- (3) Vertriebsrecht
- (4) UN-Kaufrecht (CISG)
- (5) Grundzüge des Außenhandelsrechts

c. Gesellschaftsrecht (HWS)

aa. Pflichtstoff

- (1) Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- (2) Personenhandelsgesellschaft, insb. Offene Handelsgesellschaft
- (3) Kommanditgesellschaft
- (4) Errichtung, Vertretung und Geschäftsführung der GmbH

bb. Stille Gesellschaft und Partnerschaft

cc. Vertiefung im GmbH-Recht

- (1) Kapitalaufbringung
- (2) Kapitalerhaltung / (kapitalersetzende) Gesellschafterdarlehen
- (3) Satzungsänderung / Kapitalerhöhung
- (4) Insolvenz der GmbH (einschließlich Insolvenzverschleppungshaftung)
- (5) Auflösung und Liquidation

d. Kreditsicherungsrecht (HWS)

aa. Pflichtstoff

- (1) Sachenrechtliche Grundlagen
- (2) Bürgschaft

bb. Vertiefung

- (1) Insolvenzrechtliche Grundlagen (Aussonderung / Absonderung / Verwertung durch den Insolvenzverwalter)
- (2) Sonderformen des Eigentumsvorbehaltes
- (3) Sonderprobleme bei Sicherungsübertragungen
- (4) Schulbeitritt und Patronatserklärungen

e. Ökonomische Analyse des Rechts (HWS)

Die Veranstaltung führt in die ökonomische Analyse rechtliche Fragestellungen ein (Ökonomische Theorie des Rechts, law and economics). Behandelt wird die positive und normative Analyse von Regelungen des Sachen-, Delikts- und Vertragsrechts. In der Regel enthält die Klausur zum Wirtschaftsrecht AT im Schwerpunktbereich eine Frage zur Ökonomischen Analyse des Rechts. Die Folien und ggf. sonstige Materialien werden in ILIAS bereitgestellt.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Rechtsgebiete, die für Wirtschaftsunternehmen besondere Bedeutung haben. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Prinzipien des Handels-, Gesellschafts-, Arbeits- und Kreditsicherungsrechtes. Sie sind in der Lage, komplexe Fälle aus diesem Bereich in überzeugend argumentierender Weise zu lösen und Rechtsmeinungen kritisch und auch unter ökonomischen Aspekten zu bewerten. Die Studierenden kennen die Prinzipien der Vertragsgestaltung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Die Prüfung kann frühestens im vierten Fachsemester abgelegt werden

<u>Inhaltlich:</u> Zivilrecht 1-3
Lehr- und Lernform: Vorlesungen
Prüfungsform und -umfang: Klausur (240 Minuten)
Dozenten: Prof. Dr. Andreas Pentz, Prof. Dr. Jens-Uwe Franck, Prof. Dr. Ulrich Falk, Prof. Dr. Philipp Fischinger, Prof. Dr. Friedemann Kainer, Prof. Dr. Andreas Maurer, Prof. Dr. Georg Bitter, Prof. Dr. Miriam Buiten
Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage <i>Schäfer/Ott</i> , Lehrbuch der ökonomischen Analyse des Zivilrechts, 5; <i>Polinsky</i> , Introduction to Law and Economics; <i>Shavell</i> , Foundations of Economic Analysis of Law. In den einzelnen Veranstaltungen wird auf geeignete und bewährte Lehrbuchliteratur hingewiesen.
Verwendbarkeit: Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen), teilweise externer Abschluss Internationales Studium, teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre, teilweise Mannheim Master in Management

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
a. Internationales Wirtschaftsrecht					
Studienjahr	Angebotssturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./ 3. Jahr	FSS	Deutsch	2 Sem.	7	4
Lehrveranstaltung:					
aa. Internationales Vertragsrecht (Vorlesung)					2 SWS
bb. Internationales Unternehmensrecht (Vorlesung)					2 SWS
Inhalte: Der Schwerpunkt beleuchtet die Arbeitsweise von Unternehmen im internationalen Handel. Der erste Teil „Internationales Vertragsrecht“ legt dabei einen Schwerpunkt auf die Vertragsbeziehungen bei Transaktionen mit Kunden oder Lieferanten, während der zweite Teil „Internationales Unternehmensrecht“ das Organisationsrecht grenzüberschreitend tätiger Unternehmen und Unternehmensgruppen in den Mittelpunkt stellt.					
aa. Internationales Vertragsrecht (FSS) Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen von Vertragsbeziehungen im grenzüberschreitenden Handel.					
(1) Transaktionssicherheit im internationalen Handel					
(a) Grundzüge der Weltwirtschaftsverfassung					
(b) Kollisionsrechtliche Grundlagen					
(c) Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung					
(2) Der Europäische Kontext					
(a) Europarecht und nationales Vertragsrecht					

- (b) Europäische Rechtsvereinheitlichung auf verschiedenen Ebenen (DCFR, CESL)
- (3) Internationalisierung des Vertragsrechts
 - (a) UN-Kaufrecht
 - (b) Weitere Vereinheitlichungstendenzen im internationalen Vertragsrecht
- (4) Rechtsdurchsetzung im transnationalen Raum
 - (a) Staatliche Gerichte und Schiedsgerichte
 - (b) Staat/Investor-Streitigkeiten

bb. Internationales Unternehmensrecht

Die Veranstaltung behandelt die organisationsrechtlichen Grundlagen für grenzüberschreitende Unternehmenstätigkeit.

- (1) Internationales Gesellschaftsrecht
 - (a) Kollisionsrechtliche Grundlagen
 - (b) Kollisionsrecht und EU-Grundfreiheiten
 - (c) Staatsvertragliches Kollisionsrecht
- (2) Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung
 - (a) Europäisches Gesellschaftsrecht
 - (b) Wettbewerb der Rechtsordnungen
- (3) Internationales und europäisches Konzernrecht
- (4) Internationales und europäisches Insolvenzrecht
- (5) Rechtsdurchsetzung und Streitbeilegung

Lern- und Qualifikationsziele:

Die grenzüberschreitende Tätigkeit von Unternehmen nimmt stetig zu. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden mit den grundlegenden Fragen des auf unternehmensrechtliche Sachverhalte mit Auslandsberührung anwendbaren Rechts vertraut gemacht. Ihnen werden die wichtigsten autonomen, europarechtlichen und völkervertraglichen Regelungen des internationalen Unternehmensrechts vermittelt. Sie sollen in die Lage versetzt werden, grenzüberschreitende wirtschaftliche Zusammenhänge in ihrer rechtlichen Ausgestaltung zu verstehen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2; Grundkenntnisse aus der IPR-Hauptvorlesung (Modul Zivilrecht 3) sind hilfreich

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozent:

Prof. Dr. Moritz Renner, Prof. Dr. Andreas Maurer

Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage

Grundmann, Europäisches Gesellschaftsrecht; *Kischel*, Rechtsvergleichung; *Weller*, Internationales Gesellschaftsrecht, *in:* Münchener Kommentar zum GmbH-Gesetz; weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,
teilweise Master of Laws

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

b. Bank- / Kapitalmarktrecht

Studienjahr 2./ 3. Jahr	Angebotsturnus FSS/HWS	Sprache Deutsch	Dauer 2 Sem.	ECTS 7	SWS 4
----------------------------	---------------------------	--------------------	-----------------	-----------	----------

Lehrveranstaltung:

aa. Bankrecht (Vorlesung)	2 SWS
bb. Kapitalmarktrecht (Vorlesung)	2 SWS

Inhalte:

aa. Bankrecht (FSS)

- (1) Überblick über das private und öffentliche Bankrecht
- (2) Aufbau des deutschen Bankwesens
- (3) Grundlagen des privaten Bankrechts (Bankvertrag, AGB-Banken)
- (4) Recht des Bankkontos (Kontokorrent – Girovertrag)
- (5) Recht des Zahlungsverkehrs: Bargeld / bargeldlose Zahlung / Überweisung / Lastschriftverfahren (SEPA-Basislastschriftverfahren und SEPA-Firmenlastschriftverfahren) / EC-Karte / Kreditkartenzahlung
- (6) Kreditrecht (einschließlich Verbraucherkredit)

bb. Kapitalmarktrecht (HWS)

- (1) Die Produkte an den Kapitalmärkten im Überblick
- (2) Rechtliche Organisation der Börsen
- (3) Emissionsgeschäft und Börsenzulassung
- (4) Listing und Delisting
- (5) Prospektrecht: Prospektpflicht / Prospektbilligung / Prospektkontrolle/ Prospekthaftung
- (6) Allgemeine Publizitätspflichten: Finanzberichte und Halbjahresfinanzberichte / Veröffentlichung von Insiderinformationen (Ad-hoc-Publizität) / Erklärung zum Corporate Governance Kodex
- (7) Spezielle Publizitätspflichten: Director's Dealings / Beteiligungsschwellen
- (8) Haftung für fehlerhafte Kapitalmarktinformationen
- (9) Verbot von Insiderhandel
- (10) Verbot von Marktmanipulation

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind mit den grundlegenden – deutschen und europäischen – gesetzlichen Regelungen im Bank- und Kapitalmarktrecht vertraut, kennen die besondere Bedeutung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und der höchstrichterlichen Rechtsprechung im Bankbereich sowie den Ablauf eines Börsenganges einschließlich der dabei zu beachtenden Regularien.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozent:

Prof. Dr. Georg Bitter, Prof. Dr. Moritz Renner

Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage

Tonner/Krüger, Bankrecht (Nomos); *Claussen*, Bank- und Börsenrecht (Verlag C.H. Beck); *Grunewald/Schlitt*, Einführung in das Kapitalmarktrecht (Verlag C.H. Beck); *Buck-Heeb*, Kapitalmarktrecht (C.F. Müller); *Poelzig*, Kapitalmarktrecht (C.H. Beck, Grundrisse des Rechts); *Schwintowski*, Bank- und Kapitalmarktrecht (Verlag C.H. Beck, Reihe: Prüfe Dein Wissen)

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,
teilweise Master of Laws

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

c. Gesellschaftsrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./ 3. Jahr	FSS	Deutsch	2 Sem.	7	5

Lehrveranstaltung:

aa. Aktienrecht (Vorlesung)	2 SWS
bb. Konzernrecht (Vorlesung)	1 SWS
cc. Umwandlungsrecht (Vorlesung)	1 SWS
dd. Unternehmensnachfolge (Vorlesung)	1 SWS

Inhalte:

aa. Aktienrecht (FSS)

- (1) Die Entwicklung der AG als Rechtsform
- (2) Die Entstehung der AG als Kapitalgesellschaft (Vorgründungsstadium; Gründungsstadium; Eintragung)
- (3) Gründung von Kapitalgesellschaften mittels Vorrats- und Mantelgründungen
- (4) Die Folgen von Fehlern bei der Gründung der Kapitalgesellschaft
- (5) Die Haftung in Kapitalgesellschaften (Haftung vor Errichtung; zwischen Errichtung und Eintragung; nach Eintragung)
- (6) Die Finanzverfassung der AG (Kapitalaufbringung; Kapitalbindung; Eigenkapitalersatz; Verbot des Erwerbs eigener Aktien; Verbot der Unterstützung des Erwerbs eigener Aktien; Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung)
- (7) Die Organisationsverfassung der AG (Vorstand; Aufsichtsrat; Hauptversammlung)
- (8) Die Mitgliedschaft in Kapitalgesellschaften (wesentliche Rechte und Pflichten; Übertragung)

bb. Konzernrecht (FSS)

- (1) Allgemeiner Teil (besondere Gefahrenlage bei Bestehen einer Unternehmensverbindung; allgemeine Definitionsnormen der §§ 15 ff. AktG)
- (2) Gruppenbildungskontrolle
- (3) Aktienkonzernrecht (Recht der Unternehmensverträge, Vertragskonzern [§§ 291 ff. AktG]; faktischer Konzern [§§ 311 ff. AktG]; Eingliederung [§§ 319 ff. AktG]; Squeeze-Out [§§ 327a ff. AktG])
- (4) GmbH-Konzernrecht (faktischer Konzern; qualifizierter faktischer Konzern; Vertragskonzern)
- (5) Recht der verbundenen Unternehmen für die Personengesellschaften

cc. Umwandlungsrecht (FSS)

- (1) Grundprinzipien und mögliche Umwandlungsformen
- (2) Umwandlungsverfahren am Beispiel der Verschmelzung
- (3) Verschmelzung als Prototyp der Zusammenführung von Unternehmen
- (4) Besonderheiten von Spaltung und Ausgliederung
- (5) Kapitalaufbringung und –erhaltung im Kontext von Verschmelzung und Spaltung
- (6) Bezüge zu allgemeinen gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen
- (7) Höchstpersönliche Rechte und Pflichten bei Umwandlungen
- (8) Prinzip der Rechtsträgeridentität beim Formwechsel
- (9) Grenzüberschreitende Verschmelzung als Alternative zur SE-Gründung

dd. Unternehmensnachfolge (FSS)

- (1) Erbrechtliche und gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Unternehmensnachfolge
- (2) Testamentsvollstreckung und Unternehmensnachfolge
- (3) Externe Unternehmensnachfolge (Verkauf von Unternehmen)
- (4) Das für die Unternehmensnachfolge relevante Erbschafts- und Einkommensteuerrecht
- (5) Vorweggenommene Erbfolge und Unternehmensnachfolge

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Kapitalgesellschaftsrecht anhand des Rechts der Aktiengesellschaft, des Rechts der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) sowie des Umwandlungsrechts, das ihnen als notwendige Abrundung ihrer gesellschaftsrechtlichen Kenntnisse vertraut ist. Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte aus diesen Bereichen zu analysieren und einer rechtlichen Lösung zuzuführen. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen, die bei der Planung einer Unternehmensumstrukturierung bzw. einer Unternehmensnachfolge relevant sind soweit sie diese Option gewählt haben, ist ihnen die Unternehmensnachfolge als Schnittstelle der Bereiche Steuerrecht, Gesellschaftsrecht und Erbrecht bekannt. Sie sind in der Lage, Gestaltungsvorschläge in Umwandlungsfällen bzw. in Nachfolgefällen zu unterbreiten. Die Studierenden können (und müssen) 2 Veranstaltungen aus 1 b) bis 1 d) wählen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1, 2, Vorlesungen Handels- und Gesellschaftsrecht aus dem Modul Wirtschaftsrecht AT

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozent:

Prof. Dr. Carsten Schäfer, Prof. Dr. Ralph Landsittel, Prof. Dr. Hans-Christoph Ihrig, Prof. Dr. Andreas Pentz und Prof. Dr. Stephan Scherer

Literatur:

Die Dozenten weisen in der Veranstaltung auf besonders geeignete Lehrbuchliteratur hin und sprechen Leseempfehlungen aus.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,
teilweise Mannheim Master in Management

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

d. Kollektives Arbeitsrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./ 3. Jahr	HWS/FSS	Deutsch	1 Sem.	7	4

Lehrveranstaltung:

aa. Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht, Recht der Mitbestimmung (Vorlesung)	3 SWS
bb. Kollektives Arbeitsrecht im arbeitsgerichtlichen Verfahren (Vorlesung)	1 SWS

Inhalte:

aa. Koalitions-, Tarifvertrags-, Arbeitskampfrecht, Recht der Mitbestimmung (HWS)

- (1) Koalitionsrecht: Begriff, Arten und Aufgaben der Koalition, Koalitionsfreiheit, Mitgliedschaft in den Koalitionen
- (2) Tarifvertragsrecht: Begriff, Inhalt, Arten, Funktion, Wirkungsweise von Tarifverträgen, Abschluss und Beendigung, Auslegung, Grenzen der Tarifmacht, Tarifkollisionsrecht, Tarifvertrag und niederrangige Rechtsquellen
- (3) Arbeitskampfrecht: Begriff, Arten, Funktion des Arbeitskampfes, Voraussetzungen und Rechtsfolgen zulässiger und unzulässiger Arbeitskampfmaßnahmen
- (4) Recht der Mitbestimmung:
 - (a) Recht der Unternehmensmitbestimmung: Begriff, Funktion, Arten
 - (b) Betriebsverfassungsrecht: Rechtsquellen, Anwendungsbereich, Organisation, System und Grundsätze der Betriebsverfassung, Betriebsratswahl, Geschäftsführung, Rechtsstellung der Belegschaftsvertreter, Aufgaben und Beteiligungsrechte

bb. Kollektives Arbeitsrecht im arbeitsgerichtlichen Verfahren (FSS)

- (1) Arbeitsgerichtliches Beschlussverfahren: Grundzüge, Zuständigkeit, Instanzenzug
- (2) Vertrags- und Prozessgestaltung im Kollektivarbeitsrecht: Gestaltung von Tarif- und Betriebsvereinbarungen; Abschluss von Interessenausgleich und Sozialplan; einstweiliger Rechtsschutz bei Arbeitskämpfen; Anrufung der Einigungsstelle am Beispiel des § 87 BetrVG; gerichtliche Geltend-

<p>machung der Verletzung gesetzlicher Pflichten nach § 23 BetrVG; Befreiung von der Weiterbeschäftigungspflicht per einstweiliger Verfügung nach § 102 V 2 BetrVG; gerichtliche Zustimmungsersetzung am Beispiel des § 100 BetrVG.</p>
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sind mit den grundlegenden deutschen und europäischen Vorschriften im Kollektivarbeitsrecht vertraut, kennen die hierzu ergangene höchstrichterliche Rechtsprechung in Grundzügen und beherrschen das Zusammenspiel zwischen individual- und kollektivrechtlichen Gestaltungsinstrumenten. Sie sammeln erste Erfahrungen mit arbeitsrechtlicher Kautelartechnik und kennen die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.</p>
<p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> <u>Formal:</u> Keine <u>Inhaltlich:</u> für aa: Zivilrecht 1 und 2, Arbeitsrecht aus dem Wirtschaftsrecht AT für bb: Die vorherige Teilnahme an Kurs aa. wird dringend empfohlen</p>
<p><u>Lehr- und Lernform:</u> Vorlesungen</p>
<p><u>Prüfungsform und -umfang:</u> Mündliche Prüfung (15 Minuten) Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA</p>
<p><u>Dozenten:</u> Prof. Dr. Philipp Fischinger, Dr. Doris-Maria Schuster</p>
<p><u>Literatur:</u> in der jeweils aktuellen Auflage Zur Einführung: <i>Hromadka/Maschmann</i>, Arbeitsrecht 2, <i>Preis</i>, Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht</p>
<p><u>Verwendbarkeit:</u> Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen), teilweise externer Abschluss Internationales Studium, teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre, teilweise Master of Laws</p>

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
e. Insolvenz und Sanierung					
Studienjahr 2./ 3. Jahr	Angebotsturnus FSS/HWS	Sprache Deutsch	Dauer 2 Sem.	ECTS 7	SWS 4
<u>Lehrveranstaltung:</u>					
aa. Insolvenz und Sanierung: Grundlagen (Vorlesung)					2 SWS
bb. Insolvenz und Sanierung: Vertiefung mit Schwerpunkt auf der Insolvenzpraxis (Blockveranstaltung mit Insolvenzpraktikern)					2 SWS

Inhalte:

aa. Insolvenz und Sanierung: Grundlagen (FSS)

- (1) Ablauf des Insolvenzverfahrens
- (2) Verfahrensbeteiligte
- (3) Insolvenzgründe
- (4) Wirkungen der Verfahrenseröffnung
- (5) Recht der Insolvenzanfechtung
- (6) Insolvenzplanverfahren
- (7) Eigenverwaltung
- (8) Verbraucherinsolvenzrecht
- (9) Grundzüge des internationalen Insolvenzrechts

bb. Insolvenz und Sanierung: Vertiefung mit Schwerpunkt auf der Insolvenzpraxis (HWS)

(Blockveranstaltung mit Insolvenzpraktikern)

- (1) Haftung von Gesellschaftern und Geschäftsführern in der Insolvenz
- (2) Gläubigerstrategien im Insolvenzverfahren
- (3) Durchsetzung von Aus- und Absonderungsrechten in der Praxis
- (4) Übertragende Sanierung – Fallstudie
- (5) Die Rettung von Unternehmen durch Insolvenzplan
- (6) Sanierungsmaßnahmen im Spannungsfeld der EuInsVO

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind mit dem Ablauf eines Insolvenzverfahrens vertraut und kennen die Möglichkeiten der Sanierung von Unternehmen im Insolvenzverfahren.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2, nach Möglichkeit auch die Vorlesung „Sachenrecht“

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozenten:

Prof. Dr. Georg Bitter, RA Peter Depré, RA Tobias Hofer, RA Gordon Rapp, Prof. Dr. Georg Streit

Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage

Zum Einstieg: *Bork*, Einführung in das Insolvenzrecht (Mohr Siebeck, JZ Schriftenreihe); *Foerste*, Insolvenzrecht (C.H. Beck, Grundrisse des Rechts); zur Vertiefung (jedoch nicht mehr auf aktuellem Stand): *Häsemeyer*, Insolvenzrecht (Carl Heymanns Verlag)

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,
teilweise Master of Laws

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
f. Privatversicherungsrecht					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	Deutsch	2 Sem.	7	4
<u>Lehrveranstaltung:</u>					
aa. Privatversicherungsrecht I (Vorlesung)					2 SWS
bb. Privatversicherungsrecht II (Vorlesung)					2 SWS
<u>Inhalte:</u>					
aa. Privatversicherungsrecht I (FSS)					
<ul style="list-style-type: none"> (1) Ökonomische Grundlagen der Versicherung (2) Entwicklung des Versicherungsrechts (3) Zustandekommen des Versicherungsvertrags (4) Inhalt des Versicherungsvertrags (5) Obliegenheiten des Versicherungsnehmers (6) Besonderheiten der Haftpflicht-, Kranken- und Lebensversicherung 					
bb. Privatversicherungsrecht II (HWS)					
<ul style="list-style-type: none"> (1) Grundzüge des IPR der Versicherungsverträge (2) Gemeineuropäisches Versicherungsrecht (3) Versicherungsunternehmensrecht (4) Versicherungsaufsichtsrecht (5) Versicherungslauterkeitsrecht (6) Versicherungskartellrecht 					
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>					
<p>In einem ersten Teil werden die Studierenden mit dem Phänomen „Versicherung“ aus rechtlicher ebenso wie aus und wirtschaftlicher Sicht vertraut gemacht. Sodann werden die Grundsatzfragen des Versicherungsvertragsrechts anhand besonders praxisrelevanter Problemkreise wie den Aufklärungspflichten des Versicherers und des Versicherungsnehmers, der Versicherungsvermittlung und der Stellung von Drittbeteiligten behandelt.</p> <p>In einem zweiten Teil werden ausgewählte Sparten, wie etwa die Kranken- und Lebensversicherung samt ihren gesellschaftspolitischen Hintergründen (Gesundheitsreform) erörtert.</p>					
<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u>					
<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Zivilrecht 1 und 2</p>					
<u>Lehr- und Lernform:</u>					
Vorlesungen					
<u>Prüfungsform und -umfang:</u>					
Mündliche Prüfung (15 Minuten), Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA					
<u>Dozenten:</u>					
Prof. Dr. Oliver Brand					
<u>Verwendbarkeit:</u>					
Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen), teilweise externer Abschluss Internationales Studium,					

teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,
teilweise Master of Laws

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
g. Geistiges Eigentum, Medien- und Lauterkeitsrecht					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	Deutsch	2 Sem.	7	6
Lehrveranstaltung:					
aa. Urheberrecht (Vorlesung)					2 SWS
bb. Patentrecht (Vorlesung)					1 SWS
cc. Markenrecht (Vorlesung)					1 SWS
dd. Medienrecht (Vorlesung)					1 SWS
ee. Lauterkeitsrecht (Vorlesung)					1 SWS
Inhalte:					
aa. Urheberrecht (HWS)					
<ul style="list-style-type: none"> (1) Grundlagen und Grundbegriffe (2) Der Werkbegriff (3) Der Urheber (4) Inhalt und Schranken (5) Rechtsverletzungen (6) Urhebervertragsrecht und Verwertungsgesellschaften (7) Arbeitnehmerurheberrecht (8) Verwandte Schutzrechte (9) Internationales Urheberrecht 					
bb. Patentrecht (FSS)					
<ul style="list-style-type: none"> (1) Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (Grundbegriffe und Grundprinzipien) (2) Schutzvoraussetzungen (3) Inhalt und Wirkungen des Patents (4) Rechtsfolgen einer Patentverletzung (5) Europäisches und internationales Patentrecht (6) Gebrauchsmusterrecht 					
cc. Markenrecht (FSS)					
<ul style="list-style-type: none"> (1) Grundbegriffe (2) Voraussetzungen und Entstehung von Kennzeichenrechten (auch Unionsmarke und IR-Marke) (3) Inhalt und Schranken des Schutzes (4) Markenrechtliche Ansprüche 					
dd. Medienrecht (FSS)					
<ul style="list-style-type: none"> (1) Grundbegriffe und Bedeutung der Medien (2) Verfassungsrechtliche Aspekte des Medienrechts (Mediengrundrechte) (3) Äußerungsrecht, insb. Schutz durch das allg. Persönlichkeitsrecht (4) Bildrecht, insb. Schutz durch §§ 22 ff. KUG sowie Grundlagen des urheberrechtlichen Bildschutzes (5) Verdachtsberichterstattung (6) Kommerzialisierung von Persönlichkeitsmerkmalen, insb. in der Werbung 					

- (7) Das medienrechtliche Anspruchssystem
- (8) Haftungsrecht, insb. Verantwortlichkeit für fremde Inhalte (Providerhaftung)

ee. Lauterkeitsrecht (FSS)

- (1) Grundlagen und Grundbegriffe
- (2) Schutz der Verbraucher und sonstigen Abnehmer
- (3) Schutz der Mitbewerber
- (4) Rechtsbruch
- (5) Lauterkeitsrechtliche Ansprüche und Rechtsfolgen
- (6) Wettbewerbsverfahrensrecht

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse im deutschen, europäischen und internationalen Recht der geistigen und gewerblichen Leistungen (Patent-, Marken- und Urheberrecht) einschließlich der Zusammenhänge mit dem Wettbewerbs- und Medienrecht. Ein zentraler Fokus wird dabei auf das Urheberrecht gelegt, das nicht nur dem traditionellen Schutz von Kunst und Literatur dient, sondern auch die neuen Medien maßgeblich beeinflusst.

Die Studierenden können (und müssen) 2 Veranstaltungen aus dem Angebot bb) - ee) wählen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1, 2

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozenten:

Prof. Dr. Nadine Klass, Prof. Dr. Lea Tochtermann

Literatur:

In der Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über die aktuelle Lehr- und Handbuchliteratur; einzelne Titel werden empfohlen.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,
teilweise Master of Laws

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

h. Medizin- und Gesundheitsrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	Deutsch	2 Sem.	7	4

<u>Lehrveranstaltung:</u>	
aa. Medizinrecht (Vorlesung)	2 SWS
bb. Arzthaftungsrecht (Vorlesung)	1 SWS
cc. Arzneimittel- und Medizinprodukterecht	1 SWS
<u>Inhalte:</u>	
aa. Medizinrecht (FSS) (1) System und Grundlagen (2) Berufszulassungs-, -ausübungs- und -organisationsrecht der im Gesundheitssystem Tätigen (3) Das Recht der medizinischen Behandlung von Privat- und GKV-Patienten (Rechtsgrundlagen, Pflichten gegenüber dem Patienten, Sanktionen bei Fehlverhalten) (4) Ärztliches Berufsrecht (5) Das Recht der medizinischen Forschung am Menschen	
bb. Arzthaftungsrecht (HWS) (1) Haftung wegen Behandlungsfehlern (2) Haftung wegen Aufklärungsfehlern (3) Prozessuale Besonderheiten des Arzthaftungsprozesses	
cc. Arzneimittel- und Medizinprodukterecht (FSS) (1) Grundzüge des Arzneimittelrechts (Ziele, Gewährleistung der Sicherheit und Wirksamkeit von Arzneimitteln, klinische Prüfung, Zulassung, Arzneimittelverkehr) (2) Grundzüge des Medizinprodukterechts (Ziele, Gewährleistung der Sicherheit von Medizinprodukten)	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>	
Das Gesundheitssystem ist eines der größten Segmente der Wirtschaft mit immer noch steigender Bedeutung. In dem Wahlmodul „Medizin- und Gesundheitsrecht“ werden die Studierenden mit den wichtigsten rechtlichen Grundlagen bekannt gemacht. Ein Schwerpunkt liegt bei den rechtlichen Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit.	
<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u>	
Formal: Keine Inhaltlich: Zivilrecht 1, 2	
<u>Lehr- und Lernform:</u>	
Vorlesung	
<u>Prüfungsform und -umfang:</u>	
Mündliche Prüfung (15 Minuten) Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA	
<u>Dozenten:</u>	
Prof. Dr. Jochen Taupitz, Prof. Dr. Markus Gehrlein	
<u>Literatur:</u>	
In den einzelnen Veranstaltungen wird auf geeignete und bewährte Lehrbuchliteratur hingewiesen.	

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
teilweise externer Abschluss Internationales Studium,
teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

i. Steuerrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2./ 3. Jahr	HWS	Deutsch	1 Sem.	7	4

Lehrveranstaltung:

aa. Steuerverfahrensrecht (Vorlesung) 2 SWS

bb. Umsatzsteuerrecht (Vorlesung) 2 SWS

Inhalte:

aa. Steuerverfahrensrecht (HWS)

- (1) Verfassungsrecht und Steuerrecht
- (2) Rechtsquellen und Rechtsanwendung im Steuerrecht
- (3) System der öffentlichen Abgaben
- (4) Entwicklung und Struktur der Abgabenordnung
- (5) Steuerrechtsverhältnis und Steuerschuldverhältnis
- (6) Ermittlungsverfahren und die Pflichten der Beteiligten
- (7) Erhebungsverfahren
- (8) Handeln durch Steuerverwaltungsakt (Zusammenhänge AO)
- (9) Handeln durch Steuerverwaltungsakt im Steuerrechtsverhältnis
- (10) Fristberechnung im Steuerrecht
- (11) Korrektur von Steuerverwaltungsakten
- (12) Erlöschen und Erhebung
- (13) Rechtsschutz in Steuersachen
- (14) Steuerstrafrecht

bb. Umsatzsteuerrecht (HWS)

- (1) Steuerbare Umsätze
- (2) Steuerbefreiungen
- (3) Bemessungsgrundlage
- (4) Steuersätze
- (5) Die Entstehung der Umsatzsteuer
- (6) Der Vorsteuerabzug
- (7) Besteuerungsformen und Besteuerungsverfahren
- (8) Maßnahmen gegen Missbrauch

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind mit dem systematischen Aufbau und der Stellung der Abgabenordnung im Steuerrecht sowie dem Besteuerungsverfahren bis zum außergerichtlichen und gerichtlichen Rechtsschutz in Steuersachen vertraut und kennen die Grundlagen sowie Systematik des Umsatzsteuerrechts unter Einschluss der für die Besteuerung von grenzüberschreitenden Umsätzen im europäischen Binnenmarkt geltenden Sonderregelungen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

<u>Inhaltlich:</u> BWL-Wahlmodul „Tax and Accounting“
Lehr- und Lernform: Vorlesungen
Prüfungsform und -umfang: Mündliche Prüfung (15 Minuten) Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA
Dozenten: Prof. Dr. Thomas Fetzer, Prof. Dr. Holger Jenzen, Prof. Dr. Manfred Muhler
Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage Zur Einführung (für beide Vorlesungen) die entsprechenden Kapitel in: <i>Tipke/Lang</i> , Steuerrecht; zur Vertiefung im Steuerverfahrensrecht: <i>Arndt/Jenzen</i> , Allgemeines Steuer- und Abgabenrecht; <i>Ax/Große/Melchior</i> , Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung; zur Vertiefung im Umsatzsteuerrecht: <i>Völkel/Karg</i> , Umsatzsteuer (mit Übungsfällen); jeweils die aktuelle Auflage.
Verwendbarkeit: Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen), teilweise externer Abschluss Internationales Studium, teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre, teilweise Master of Laws, teilweise Mannheim Master in Management

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
j. Kartellrecht					
Studienjahr 2./ 3. Jahr	Angebotsturnus FSS/HWS	Sprache Deutsch	Dauer 2 Sem.	ECTS 7	SWS 4
Lehrveranstaltung:					
aa. Kartellrecht I (Vorlesung)					2 SWS
bb. Kartellrecht II (Vorlesung)					2 SWS
Inhalte:					
aa. Kartellrecht I (FSS)					
(1) Grundlagen, insbesondere historische Entwicklung und ökonomische Funktion des Wettbewerbsschutzes sowie Rechtsquellen im deutschen und europäischen Recht					
(2) Unternehmen als Adressaten des Kartellrechts und Bedeutung der Marktabgrenzung					
(3) Wettbewerbsbeschränkende Koordinierungen					
- Koordinierungsformen					
- horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen einschließlich Ausnahmeregelungen					
(4) Behördliche Kartellrechtsdurchsetzung					
(5) Zivilrechtliche Kartellrechtsdurchsetzung					
bb. Kartellrecht II (HWS)					
(1) Fusionskontrolle					
- Anwendungsbereich					
- Überblick über das Verfahren					

- Zusammenschlusstatbestand
- Materielle Beurteilungskriterien
- Zusagen und Abhilfen
- (2) Missbrauch von Marktmacht
 - Vorschriften über Marktmacht im System der Wettbewerbsregeln
 - Marktbeherrschende Stellung
 - Formen des Missbrauchs
 - Zusagen und Abhilfen
- (3) Anwendung des Kartellrechts bei staatlichem Handeln
 - öffentliche Unternehmen (Art. 106 Abs. 1 AEUV)
 - Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (Art. 106 Abs. 2 AEUV)
 - wettbewerbsrechtliche Pflichten der Mitgliedstaaten außerhalb von Art. 106 AEUV

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des materiellen deutschen und europäischen Wettbewerbsrechts sowie des Wettbewerbsverfahrens vertraut. Sie haben ein Verständnis für die konzeptionelle Bedeutung des Wettbewerbs in der Wirtschaftsordnung und die im Wettbewerbsrecht zentralen rechtlichen und ökonomischen Konzepte sowie für die wettbewerbsrechtliche Herangehensweise an wirtschaftliche Sachverhalte. Sie sind mit den wesentlichen europäischen und deutschen Rechtsgrundlagen und dem Verhältnis zwischen europäischem und deutschem Wettbewerbsrecht vertraut. Sie analysieren zentrale Fälle aus der höchstrichterlichen Rspr. der europäischen und deutschen Gerichte und äußern sich zu zentralen aktuellen wettbewerbspolitischen Streitfragen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozent:

Prof. Dr. Jens-Uwe Franck

Literatur: in der jeweils aktuellen Auflage

Mestmäcker/Schweitzer, Europäisches Wettbewerbsrecht; *Emmerich*, Kartellrecht;

weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),

teilweise externer Abschluss Internationales Studium,

teilweise Bachelor Volkswirtschaftslehre,

teilweise Master of Laws

B: Wirtschaftswissenschaften

I. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Finanzmathematik					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
1. Jahr	HWS	Deutsch	1 Sem.	11	8
Lehrveranstaltung:					
1. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Vorlesung mit Übung)					4 SWS
2. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Übung)					2 SWS
3. Grundlagen der Finanzmathematik (Vorlesung)					1 SWS
4. Grundlagen der Finanzmathematik (Übung)					1 SWS
Inhalte:					
1. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (HWS)					
a. Einführung: Einige Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens; Handwerkszeug der ökonomischen Analyse					
b. Angebot und Nachfrage I: Wie Märkte funktionieren					
c. Angebot und Nachfrage II: Märkte und Wohlstand					
d. Die Ökonomik des öffentlichen Sektors: Externalitäten, Kollektivgüter und die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe					
e. Die Ausgestaltung des Steuersystems					
f. Unternehmensverhalten und Organisation von Märkten					
g. Arbeitsmarktökonomik					
h. Grenzbereiche der Mikroökonomik					
i. Die Theorie der Konsumententscheidung					
j. Empirische Beobachtung und Makroökonomik: volkswirtschaftliche Gesamtrechnung					
k. Die langfristige ökonomische Entwicklung: Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren und das Finanzsystem					
l. Geld und Inflation					
m. Makroökonomik offener Volkswirtschaften					
n. Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen; der Gütermarkt und die IS-Kurve					
o. Geldmarkt: Geldangebot und -nachfrage, die LM-Kurve					
p. Geld- und Gütermarktgleichgewicht: IS-LM-Modell					
q. Veränderliches Preisniveau: die aggregierte Nachfragefunktion					
r. Ein vereinfachter Arbeitsmarkt					
s. Ursachen von Arbeitslosigkeit: Güternachfrage, Lohnbildung, strukturelle Ursachen					
t. Gesamtwirtschaftliches Angebot und Vollbeschäftigung					
u. Wirtschaftswachstum und Wohlstand					
2. Grundlagen der Finanzmathematik (HWS)					
Die Veranstaltung befasst sich mit Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Anwendungen der Finanzmathematik:					
a. Vorstellung verschiedener Zinsmodelle					
b. Verwertung von Zahlungsströmen					
c. Renten- und Tilgungsrechnung					
d. Kursrechnung					
e. Renditenrechnung					

<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sollen einen Überblick über das Fach Volkswirtschaftslehre gewinnen und mit den grundlegenden Phänomenen, Zusammenhängen und Analysemethoden der Mikro- und Makroökonomik vertraut gemacht werden. Sie sollen außerdem grundlegende Methoden der Finanzmathematik sowie deren betriebswirtschaftliche Anwendungen kennen lernen und umsetzen können. Die Veranstaltung setzt sich mit zwei zentralen Problemstellungen auseinander. Zum einen können die Studierenden Zahlungsströme (Renten, Dividenden, Bondinvestments, o.ä.) bewerten. Dazu beherrschen sie verschiedene Zinsmodelle. Zum anderen können die Studierenden die Rendite verschiedener Investments bestimmen. Daneben sind sie in der Lage, Renten- und Tilgungsrechnung anzuwenden.</p>
<p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> <u>Formal:</u> Keine <u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<p><u>Lehr- und Lernform:</u> Vorlesungen und Übungen</p>
<p><u>Prüfungsform und -umfang:</u> Teilprüfung: Klausur Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (120 Minuten) Teilprüfung: Klausur Grundlagen der Finanzmathematik (45 Minuten)</p>
<p><u>Dozenten:</u> Prof. Dr. Martin Peitz, Ph.D. Steffen Habermalz, Prof. Dr. Cornelia Schön-Peterson, Eva König, Lars Rickenberg</p>
<p><u>Literatur:</u> in der jeweils aktuellen Auflage Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: <i>Gabler</i>, Wiesbaden, (Volkswirtschaftliches Rechnungswesen); <i>Mankiw</i>, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag; <i>Mankiw</i>, N.G., Makroökonomik, Schäffer Poeschel Verlag; <i>Neubäumer</i>, R. und <i>Hewel</i>, B. (Hrsg.), Volkswirtschaftslehre; Literaturhinweise zu den Grundlagen der Finanzmathematik werden in der Vorlesung und Übung gegeben; die Studierenden erhalten ein Vorlesungsskript.</p>
<p><u>Verwendbarkeit:</u> Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen) und jeder Studiengang, der Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach lehrt</p>

II. Betriebswirtschaftslehre 1					
Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
1. Jahr	FSS/HWS	Deutsch	2 Sem.	18	9
<u>Lehrveranstaltung:</u>					
1. Marketing (Vorlesung)					2 SWS
2. Marketing (Übung)					1 SWS
3. Grundlagen des externen Rechnungswesens (Vorlesung)					2 SWS
4. Grundlagen des externen Rechnungswesens (Übung)					1 SWS

5. Management (Vorlesung)	2 SWS
6. Management (Übung)	1 SWS
<p><u>Inhalte:</u></p> <p>1. Marketing (HWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Allgemeine Grundlagen b. Theoretische Perspektive: Das Verhalten der Kunden c. Informationsbezogene Perspektive: Grundlagen der Marktforschung d. Strategische Perspektive: Grundlagen des strategischen Marketings e. Instrumentelle Perspektive: Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributions- und Vertriebspolitik f. Institutionelle Perspektive: Dienstleistungsmarketing, Industriegütermarketing, Internationales Marketing <p>2. Grundlagen des externen Rechnungswesens (FSS)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Grundlagen der Buchführung <ul style="list-style-type: none"> - Inventar und Bilanz - Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle b. Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik <ul style="list-style-type: none"> - Warenverkehr - Umsatzsteuer - Anschaffungskosten - Umsatzerlös und Zahlungsverkehr - Abschreibung auf Anlag- und Umlaufvermögen - Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen c. Herstellungskosten und Ergebnisrechnung <p>3. Management (FSS)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Grundlagen des Managements: Zusammenhänge, Probleme und Lösungen des Managements, Aufgaben, Einsatzfelder und Instrumente eines Controllers b. Führungsziele und -system c. Strategisches Management: Aufgaben der strategischen Unternehmensführung, Konzepte und Methoden des strategischen Managements d. Verhalten in Organisationen: Entwicklung von Motivation und Arbeitszufriedenheit von Individuen in Organisationen, Verhalten in Gruppen, Zustandekommen von Unternehmenskulturen e. Organisation: Organisationsstrukturen, Grundprobleme organisatorischer Gestaltung und Umgestaltung f. Unternehmensverfassung: Rechtsrahmen, Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen g. Human Resource Management: Ziele und Aufgabengebiete, konzeptionelle Ansätze 	
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Marketing (HWS): Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Frage- und Aufgabenstellungen im Marketing. Sie verstehen argumentative Konzepte im Marketing und können grundlegende mathematische Methoden im Marketing anwenden. Die Studierenden erlernen dieses Verständnis anzuwenden, um marketingbezogene Problemstellungen in betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen zu</p>	

identifizieren und zu lösen. Weiterhin erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Marketingentscheidungen und zur Anwendung grundlegender mathematischer Methoden im Hinblick auf die Analyse und Bearbeitung relevanter Fragestellungen für das Marketing.

2. Grundlagen des externen Rechnungswesens (FSS):

In den Grundlagen des externen Rechnungswesens erlangen die Studierenden Kenntnisse der Buchführung und Buchführungstechnik sowie der Bilanzierung und der Bewertung im Einzelabschluss. Anhand wesentlicher Geschäftsvorfälle wird das System der doppelten Buchführung dargestellt und auf konkrete Anwendungsfälle in der Praxis übertragen. Die Studierenden können wesentliche Geschäftsvorfälle selbständig auf den entsprechenden Konten verbuchen sowie die hierfür erforderlichen Buchungstechniken zu Konteneröffnungen und -abschluss anwenden.

3. Management (FSS):

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- Die Bedeutung und historische Entwicklung des Managements und deren Managementlehre einzuschätzen
- Die theoretische-konzeptionelle Grundlagen des Managements zu erläutern und auf Beispiele aus der Praxis zu übertragen
- Den Managementprozess (bestehend aus den Funktionen Planung und Kontrolle, Organisation, Führung und Personalmanagement) in seiner Gesamtheit zu erläutern.
- Das Spannungsfeld von Management und Ethik zu verstehen und damit zusammenhängende Problemfelder zu erläutern.
- Aktuelle Herausforderungen (z.B. Internationalisierung) und Anwendungsbereiche des Managements und der Managementlehre (insbesondere Public und Non-profit Management) zu erläutern.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen und Übungen

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Klausur Marketing (90 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Grundlagen des externen Rechnungswesens (90 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Management (90 Minuten)

Dozenten:

Siehe Portal.

Literatur:

Die Studierenden erhalten ein ausführliches Vorlesungsskript.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen) und jeder Studiengang, der Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach lehrt

III. Betriebswirtschaftslehre 2					
Studienjahr 2. Jahr	Angebotsturnus FSS/HWS	Sprache Deutsch	Dauer 2 Sem.	ECTS 12	SWS 6

Lehrveranstaltung:	
1. Finanzwirtschaft (Vorlesung)	2 SWS
2. Finanzwirtschaft (Übung)	1 SWS
3. Internes Rechnungswesen (Vorlesung)	2 SWS
4. Internes Rechnungswesen (Übung)	1 SWS
Inhalte:	
<p>1. Finanzwirtschaft (HWS)</p> <p>a. Grundlagen: Definitionen und Ziele Grundmodell der Entscheidungstheorie</p> <p>b. Investitionsrechnung: Statische Investitionsrechenverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnvergleichsrechnung - Kostenvergleichsrechnung - Rentabilitätsvergleichsrechnung <p>Dynamische Investitionsrechenverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständige Finanzpläne - Kapitalwertmethode - Annuitätenmethode - Methode der internen Zinssätze <p>c. Finanzierungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsformen und Finanzierung - Außenfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> o Beteiligungsfinanzierung o Kreditfinanzierung - Innenfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> o Selbstfinanzierung o Finanzierung durch Abschreibungen und Erhöhung von Rückstellungen <p>2. Internes Rechnungswesen (FSS)</p> <p>a. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung</p> <p>b. Kalkulation, Kostenstellen und -artenrechnung</p> <p>c. Kostenverläufe und Kostenfunktionen</p> <p>d. Erfolgsrechnung</p> <p>e. Ergebnisanalyse (z.B. Brack-Even-Analyse)</p> <p>f. Kosteninformationen für operative Entscheidungen und Abweichungsanalysen</p> <p>g. Prozesskostenrechnung</p>	
Lern- und Qualifikationsziele:	
<p>1. Finanzwirtschaft (HWS)</p> <p>Teilnehmer der Veranstaltungen zur Finanzwirtschaft sind mit den Anwendungsbereichen unterschiedlicher Investitionsrechenverfahren vertraut und können mit Hilfe der in der Praxis am weitesten verbreiteten Verfahren Entscheidungen unter Sicherheit treffen. Darüber hinaus kennen die Teilnehmer die wichtigsten Finanzierungsquellen von Unternehmen und sind in der Lage, gebräuchliche Finanztitel mit Hilfe von Barwertmethoden zu bewerten.</p> <p>2. Internes Rechnungswesen (FSS)</p> <p>In den Veranstaltungen zum „Internen Rechnungswesen“ beherrschen die Studierenden die wesentlichen Bausteine des internen Rechnungswesens. Sie können die Abrechnungsflüsse nachvollziehen und</p>	

eigenständig Rechenaufgaben aus dem Gebiet der Kosten- und Erlösrechnung lösen sowie die Ergebnisse der Berechnung korrekt interpretieren. Zudem können die Studierenden kostenrechnerische Aufgabenstellungen in der Unternehmenspraxis bewältigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Grundlagen der Finanzmathematik für Finanzwirtschaft Marketing und Management für Internes Rechnungswesen

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen und Übungen

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Klausur Finanzwirtschaft (90 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Internes Rechnungswesen (90 Minuten)

Dozenten:

Siehe Portal.

Literatur:

Die Studierenden erhalten ein ausführliches Vorlesungsskript. Daneben wird Lehrbuchliteratur in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen. Für das Fach Finanzwirtschaft: *Drukarczyk*, Finanzierung, Lucius & Lucius Stuttgart 9. Auflage 2003; *Franke / Hax*, Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Springer Berlin 5. Auflage 2004; *Kruschwitz*, Investitionsrechnung, Oldenbourg München 9 Auflage 2003; *Perridon / Steiner*, Finanzwirtschaft in der Unternehmung, Vahlen München 12. Auflage 2003.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen) und jeder Studiengang, der Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach lehrt

IV. Betriebswirtschaftslehre 3

1. Tax and Accounting

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS	SWS
2. Jahr	FSS/HWS	Deutsch	2 Sem.	14	7

Lehrveranstaltung:

a. Einkommensteuer (Vorlesung) 3 SWS

b. Unternehmenssteuerrecht (Vorlesung) 2 SWS

c. Handels- und Steuerbilanzen unter Einschluss der Konzernrechnungslegung (Vorlesung) 2 SWS

Inhalte:

a. Einkommensteuerrecht (FSS)

- aa. Grundsätze zur Theorie der Einkommensbesteuerung
- bb. Systematik, Terminologie und Grundsatzaussage des Einkommensteuerrechts
- cc. Die Einkommensteuer als Personensteuer
- dd. Die Ermittlung der Einkünfte

- ee. Von den Einkünften zur Einkommensteuer (v.a. Verlustausgleich, Verlustabzug)
- ff. Die Gewinneinkunftsarten
- gg. Die Überschusseinkunftsarten
- hh. Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen
- ii. Die jährliche Besteuerung

b. Unternehmenssteuerrecht (FSS)

- aa. Besteuerung des gewerblichen Einzelunternehmens durch Ertragsteuern (in Abhängigkeit von der Rechtsform)
 - Einkommensteuer
 - Gewerbesteuer
- bb. Besteuerung der Personengesellschaft durch Ertragsteuern
 - Einkommensteuer
 - Besonderheiten bei der Besteuerung des Gewerbeertrags
- cc. Besteuerung der Kapitalgesellschaft und ihrer Anteilseigner durch Ertragsteuern
 - Grundzüge des deutschen Körperschaftsteuersystems
 - Besteuerung der Kapitalgesellschaft mit Körperschaftsteuer
 - Besteuerung der Kapitalgesellschaft mit Gewerbesteuer
 - Besteuerung der Gewinnausschüttungen auf Ebene der Anteilseigner mit Einkommensteuer (Teileinkünfteverfahren/Abgeltungssteuer)
- ee. Einfluss der Besteuerung auf Rechtsformwahl und Finanzierungsentscheidungen
- ff. Steuerliche Besonderheiten gesellschaftsrechtlicher Sonderformen

c. Handels- und Steuerbilanzen unter Einschluss der Konzernrechnungslegung (HWS)

- aa. Funktionen und Adressaten des Jahresabschlusses
- bb. Jahresabschluss und Lagebericht
 - (1) Grundlagen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses
 - (2) Bilanz
 - (3) Gewinn- und Verlustrechnung
 - (4) Anhang
 - (5) Lagebericht
 - (6) Prüfung und Offenlegung von Jahresabschlüssen
- cc. Konzernabschluss und Internationale Rechnungslegung
 - (1) Grundbegriffe der Konzernrechnungslegung
 - (2) Besondere Instrumente der Konzernrechnungslegung
 - (3) Internationale Rechnungslegung nach US-GAAP und IAS
- dd. Steuerliche Gewinnermittlung mittels Steuerbilanz
 - (1) Maßgeblichkeitsgrundsatz
 - (2) Steuerrechtliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften
 - (3) Steuerbilanzpolitik

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen Grundlagen und Systematik des Einkommensteuerrechts (persönliche und sachliche Steuerpflicht [Einkommensbegriff und Einkunftsarten], Einkunftsermittlung [Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten sowie im Überblick: Gewinn und Gewinnermittlung]; Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen; Tarif und Erhebung der Einkommensteuer). Sie sind mit den für Einzelunternehmer, Personen- und Kapitalgesellschaften sowie ihre Anteilseigner maßgeblichen Regelungen des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrechts vertraut und in der Lage, auch Steuerbelastungsvergleiche der unterschiedlichen Unternehmensformen unter Einschluss gesellschaftsrechtlicher Sonderformen (wie der Betriebsaufspaltung) vorzunehmen und Aussagen über den Einfluss der Besteuerung auf Rechtsformwahl und Finanzierungsentscheidungen zu machen. Sie ken-

nen die wesentlichen Übereinstimmungen, Abweichungen und Interdependenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz unter Einschluss von Besonderheiten der Konzernrechnungslegung und können Möglichkeiten der Steuerbilanzpolitik aufzeigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Klausur Einkommensteuer (90 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Unternehmenssteuerrecht (90 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Handels- und Steuerbilanzen (90 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zu Prüfungen ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 6 II SPUMA

Dozenten:

Prof. Dr. Karsten Schneider, Dr. Marion Winkelmann, Prof. Dr. Andreas Engert

Literatur:

Zur Einführung (für alle Vorlesungen) die entsprechenden Kapitel in: *Tipke/Lang*, Steuerrecht; zur Vertiefung im Einkommensteuerrecht: *Birk*, Steuerrecht; *Jakob*, Einkommensteuer; zur Vertiefung im Unternehmenssteuerrecht: *Scheffler*, Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern; zur Vertiefung im Handels- und Steuerbilanzrecht: *Scheffler*, Besteuerung von Unternehmen, Band II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung; *Baetge/Kirsch/Thiele*, Bilanzen

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
externer Abschluss Internationales Studium,
Mannheim Master in Management

V. Betriebswirtschaftslehre 3

2. Human Resources

Studienjahr 2. Jahr	Angebotsturnus FSS/HWS	Sprache Deutsch	Dauer 2 Sem.	ECTS 14	SWS 7
------------------------	---------------------------	--------------------	-----------------	------------	----------

Lehrveranstaltung:

1. Human Resources Management (Vorlesung mit Übung)	2 SWS
2. Instrumente des Human Resource Management	2 SWS
3. Fallstudien zu Human Resource Management in Organisationen (Fallstudienseminar)	3 SWS

Inhalte:

1. Human Resources Management (HWS)

Vorlesung: Überblicksveranstaltung zu den Aufgaben im Personalmanagement, u.a. Personalauswahl, Personalentwicklung und Entlohnung. Übung: Vertiefung der Vorlesungsinhalte, Fallstudien, Klausurfragen; Termin alle zwei Wochen. *Veranstaltungssprache: Englisch (Vorlesung und Übung)*

The lecture includes the following topics on human resource management:

- a. Human Resource Environment
- b. Job Analysis & Job Design
- c. HR Planning & Recruiting
- d. Selection
- e. Training
- f. Performance Management
- g. Employee Development
- h. Separation & Retention
- i. Compensation
- j. Incentives + International HRM
- k. High-Performance Organizations

2. Instrumente des Human Resource Management (FSS)

Schwerpunkte der Veranstaltung bilden Personalcontrolling & Reporting, Veränderungen der Betriebsstrukturen durch M&As sowie die Standardisierung von Personalprozessen.

3. Fallstudien zu Human Resource Management in Organisationen (HWS + FSS)

Kleingruppenbasierter, anwendungsbezogener Transfer. Anwendungsbereich: Arbeitsrecht im Unternehmen. Sämtliche Themen sind in der praktischen Personalarbeit von besonderer Bedeutung. Die Veranstaltungsform zielt auf einen aktiven Dialog mit den Teilnehmern. In Kleingruppen werden Lösungen zu Fallstudien erarbeitet und dann gemeinsam präsentiert.

Themengebiete:

- (1) Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz in der betrieblichen Praxis
- (2) Rechtsquellen des Arbeitsrechts
- (3) Gestaltung von Aufhebungsverträgen
- (4) Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und Betriebsvereinbarung
- (5) Verhandlung und Gestaltung des Arbeitsvertrages
- (6) Rechtsstellung von Geschäftsführern und Vorständen

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über Grundfragen des Human Resource Management. Sie lernen die verschiedenen Human Resource Instrumente sowie deren arbeitsrechtliche Anwendungsbedingungen kennen und vertiefen ihr Wissen anhand ausgewählter praktischer Fallstudien.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Grundlagen der Finanzmathematik für Finanzwirtschaft Marketing und Management für Internes Rechnungswesen, für Fallstudien: Grundkenntnisse im Arbeitsrecht

Lehr- und Lernform:

Vorlesungen, Übung und Fallseminar

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung Human Resources Management: Klausur (90 Minuten); *Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch*

Teilprüfung Unternehmensjuristen in der Personalwirtschaft: Klausur (90 Minuten)

Teilprüfung Fallstudien HR-Management: Besondere Projektarbeit.

Voraussetzung für die Anmeldung zu den Prüfungen ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 6 II SPUMA.

Dozenten: Prof. Dr. Biemann (plus Gastdozenten), Dr. Jörg Korff, Nicolai Dyroff, Prof. Dr. Ulrich Tödtmann und Frau Dr. Schwalbund, Prof. Dr. Achim Schunder

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen),
externer Abschluss Internationales Studium

C: Sozial- und Methodenkompetenz

I. Englisch - Fachsprache Wirtschaft und Recht (HWS/FSS)					
Studienjahr 1. Jahr	Angebotsturnus HWS/FSS	Sprache Englisch	Dauer 1 Sem.	ECTS 3	SWS 2
Lehrveranstaltung:					
1. Englisch – Fachsprache Wirtschaft und Recht (Sprachkurs)					2 SWS
Inhalte: Grundzüge des angloamerikanischen Rechtssystems (z. T. mit Rechtsvergleich zu deutschem Recht); Englische Rechtssprache.					
Lern- und Qualifikationsziele: Der Wortschatz der Studierenden wird um wichtige Begriffe aus der ökonomischen und rechtlichen englischen Fachsprache erweitert. Die Studierenden lesen und verstehen englischsprachige Fachliteratur. Die Kompetenz, sich in der englischen Sprache auszudrücken, wird trainiert. a. Foundations of Anglo-American Law b. Anglo-American Criminal Law c. Anglo-American Contract Law d. Anglo-American Tort Law e. Anglo-American Property Law					
Teilnahmevoraussetzungen: <u>Formal:</u> Anmeldung erforderlich <u>Inhaltlich:</u> Keine					
Lehr- und Lernform: Vorlesung und Kurs					
Prüfungsform und -umfang: Kurzvortrag					
Dozenten: Dr. Martin Jarett					
Literatur: in der aktuellen Auflage Einführung in die anglo-amerikanische Rechtssprache. von S. Byrd; Beck Verlag, ISBN 3-406-47290-7					
Verwendbarkeit: Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen)					

II. Schlüsselqualifikation Präsentation und Kommunikation/Verhandlungsmanagement (HWS/FSS)					
Studienjahr 2. Jahr	Angebotsturnus HWS/FSS	Sprache Deutsch	Dauer 2 Sem.	ECTS 3	SWS 2
<u>Lehrveranstaltung:</u>					
1. Präsentation und Kommunikation					1 SWS
2. Verhandlungsmanagement					1 SWS
<u>Inhalte:</u>					
<p>1. A. Einführungsvorlesung Rhetorik (8 x 45 min.)</p> <p>a. Funktion und Begriff der Rhetorik b. Historische Grundlagen der Rhetorik c. Psychologische Grundlagen der Rhetorik (insb. mit Blick auf die Verhaltensökonomie) d. Rechtswissenschaft, Rechtspraxis und Rhetorik e. Klassische Erfahrungsregeln der Rhetorik</p> <p>1. B. Übung zur Rhetorik der Präsentation (8 x 45 min; Kurse mit max. 10 Teilnehmern; benotet)</p> <p>a. Präsentation der eigenen Person (z.B. in einem Vorstellungsgespräch) b. Präsentation von fremden Personen (z.B. Unternehmen) c. Präsentation von Sachverhalten und (Fall-)Geschichten (sog. story telling) d. Präsentation juristischer Argumentation (z.B. als unternehmensjuristischer Interessenvertreter)</p> <p>2. A. Einführungsvorlesung Verhandlungsmanagement (8 x 45 min)</p> <p>a. Verhaltensökonomie: Wie Menschen Entscheidungen treffen b. Der Verhandlungsprozess im Überblick c. Kompetitives Verhandeln d. Kooperatives Verhandeln (Harvard Konzept)</p> <p>B. Übung zum Verhandlungsmanagement (8 x 45 min.; Kurse mit max. 20 Teilnehmern; benotet)</p> <p>a. Übung zum Einsatz von Heuristiken in Verhandlungen b. Übung: Kompetitive Verhandlung mit dem Ziel Gewinnmaximierung c. Übung: „Position - Interesse – Option“ - Kernelemente des Harvard-Konzepts</p>					
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>					
Die Teilnehmer erhalten einen kompakten wissenschaftlichen Überblick über Nachbardisziplinen der Rechtswissenschaft, die für das unternehmensjuristische Umfeld wie für das tägliche Leben von enormer praktischer Bedeutung sind. Die Übungen (Kleingruppenkurse) vermitteln Erfahrungswissen im Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen, geben Hinweise zur Bewältigung von Problemlagen und Denkanstöße zum eigenständigen Weiterdenken und -lernen.					
<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u>					
Formal: Anmeldung erforderlich					
Inhaltlich: Die Teilnahme an den jeweiligen Kleingruppen setzt den Besuch der betreffenden Einführungsvorlesung voraus. Diese Einführungsvorlesung wird von dem zuständigen Dozenten jeweils doppelt angeboten, um die Hörerzahl halbieren und erkrankten oder anderweitig verhinderten Studierenden einen Ausweichtermin bieten zu können.					
<u>Lehr- und Lernform:</u>					
Vorlesungen und Kleingruppen					

Prüfungsform und -umfang:

Vorbereitete und spontane Kurzvorträge im Umfang von 5-10 Minuten und/oder Übernahme zugewiesener Rollen in Gruppenübungen (Simulationen / Moots)

Dozenten:

Prof. Dr. Ulrich Falk (Präsentation und Kommunikation), Prof. Dr. Jörg Risse (Verhandlungsmanagement). Die Kleingruppenkurse werden von akademischen KursleiterInnen gehalten, die von den beiden Dozenten geschult werden.

Literatur:

Weiterführende Literaturhinweise erfolgen in den Einführungsvorlesungen. Dort wird auch schriftliches Begleitmaterial zur Nacharbeit und zur Vorbereitung der Übungen bereitgestellt.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen)

III. Praktikum (in der vorlesungsfreien Zeit)

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS
3. Jahr	HWS/FSS	Deutsch	1 Monat	5

Inhalte:

Dies ist abhängig von der jeweiligen Ausbildungsstelle.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer organisieren selbst ein einmonatiges Praktikum bei einem Unternehmen oder in einer Kanzlei. Sie gewinnen einen Einblick in die praktische Anwendung rechts- oder wirtschaftswissenschaftlicher Methoden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Lehr- und Lernform:

Praktikum

Prüfungsform und -umfang:

Praktikumsbericht mit einem Umfang von mindestens 1.200 Wörtern (ca. 3 Seiten). Der Bericht soll Informationen zu folgenden Aspekten des Praktikums enthalten:

- Beschreibung der Institution, die den Praktikumsplatz gestellt hat (Branche, Rechtsform, Größe)
- Beschreibung des konkreten Einsatzbereiches (Aufgabenbereich, organisatorische Einbindung des Einsatzbereiches in die Institution)
- Personelle Ausstattung des Einsatzbereiches, Art der Betreuung während des Praktikums, Zeitpunkt und Dauer des Praktikums
- Vollständige Beschreibung der ausgeübten Tätigkeiten
- Reflexion über den Stellenwert der universitären Ausbildungsinhalte in dem jeweiligen Kontext
- Der Praktikumsbericht ist mit einem Deckblatt zu versehen, das den Namen des Praktikanten, die Matrikelnummer, den eigenen Kontaktdaten wie vor allem der E-Mail-Adresse und der Telefonnummer, die Bezeichnung des Praktikums und der Praktikums Einrichtung (mit Name des Betreuers, Telefonnummer und E-Mail-Adresse), den Praktikumszeitraum sowie den Abgabetermin des Praktikumsberichts enthält

Sonstige Informationen:

Die Ableistung des Praktikums wird empfohlen in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem vierten und fünften Semester. Das Semester, in dem der Bericht eingereicht wird, ist ausschlaggebend für die Verbuchung der Prüfungsleistung.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen)

D. Abschlussmodul

Bachelorarbeit (HWS/FSS)

Studienjahr	Angebotsturnus	Sprache	Dauer	ECTS
3. Jahr	HWS/FSS	Deutsch	4 Wochen	7

Inhalte:

Wirtschaftsrechtliche Problemstellung unter Berücksichtigung ökonomischer Erwägungen.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden dokumentieren, dass sie das Ausbildungsziel im Studiengang „Unternehmensjurist“ erreicht haben und befähigt sind, berufliche Tätigkeiten, insbesondere in Unternehmen und Vereinigungen der Wirtschaft, im In- und Ausland aufzunehmen, die in Verbindung mit Forschung gewonnene rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden voraussetzen und deren Anwendung in der beruflichen Praxis erfordern.

Außerdem haben sie durch die wissenschaftliche Vertiefung einzelner Gebiete und die Entwicklung von persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zudem die Handlungsfähigkeit in der beruflichen Praxis gestärkt und die Grundlagen für den Erwerb weiterer wissenschaftlicher und beruflicher Qualifikationen durch vertiefte wissenschaftliche Arbeit oder Weiterbildung, vor allem in postgradualen Studiengängen, erworben.

Lehr- und Lernform:

Bachelorarbeit

Sonstige Informationen:

Die Bachelorarbeit ist in der Regel im Rahmen eines Seminars anzufertigen und mit einem Seminarvortrag verbunden. Zu den Einzelheiten vgl. § 14 SPUMA.

Verwendbarkeit:

Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen)